

Kann ich mich weigern, einen Jungen zu unterrichten?

Beitrag von „Alhimari“ vom 20. August 2017 21:06

Ein Schulausschluss bringt langfristig doch was.

Denn dann beginnt das Jugendamt aufmerksam zu werden. Oft braucht es noch einen weiteren Ausschluss und dann vielleicht noch einen, bis das Jugendamt anfängt einen geeigneten Förderort für den Jungen zu suchen. Denn er wird jede normale Klasse sprengen. Jetzt ist er vielleicht noch in der Lage dem Unterricht zu folgen, aber bald merkt er, was er alles nicht kann, aufgrund der Verweigerungen zuvor. Und das bringt ein ordentliches Konfliktpotential mit sich!!!

Das Kind ist noch zu jung um selbst zu erkennen, dass er seine Defizite schließen müsste. Die Gründe hierfür müssten in einem stationären oder tagesklinischen Aufenthalt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erforscht werden. Und anschließend ein geeigneter Förderort gefunden werden.

Ich bin eigentlich auch nur klassische Lehrerin, nun auch Sonderpädagogin. In meinem aktuellen Setting könnte ich den Jungen weit bringen, aber in einer Regelklasse hätte ich mit all meinem Wissen keine Chance. Da hätte ich vielleicht ein paar Möglichkeiten der Förderung, aber all die würden nicht ausreichen. Egal, was ich weiß und tun könnte. Da gibt es einfach Grenzen.

Zauberwürfel, ich danke dir, dass du positiv auf meinen Beitrag geantwortet hast und auch vor hast den Jungen durch eine klare Darstellung der Vorfälle weiterzubringen (auch wenn das nicht der klassische schulische Weg sein wird).

Ich wünsche dir gute Nerven!!!!